

c IV 12. membr. oct. saec. XV. aus der Bibliothek des Don Diego de Mendoza. Enthält hinter Sallust: *De bello Iugurthino*, von andrer Hand fol. 78—200: *Roderici Toletani chronicon*, nebst den kleineren Historien; endigt wie gewöhnlich mit der römischen Geschichte. Am Schluss fol. 200':

Hic liber est scriptus, qui scripsit sit benedictus.

Qui dedit a et o, sit laus et gloria Christo.

Tonifibroli turdare nate trogisma.

Romerius me fecit.

c IV 23. membr. qu. min. Nach der Subscription geschrieben: anno 1467 von Didacus und andern in Guadalupe in Estremadura. Auf dem Vorsetzblatt: 'Es del monasterio de nuestra señora de Guadalupe' enthält Isidors *Opuscula* und auf fol. 17 den Brief Anselms von Canterbury an Walram von Naumburg ('*Gaudeo et' Anselmi opp. ed. Maur. p. 139*) mit der Ueberschrift: '*Incipit epistola secunda Anselmi Quantuariensis archiepiscopi ad Valerianum Neremburgensem episcopum de sacramentis ecclesie*'.

c IV 26. membr. qu. saec. XIV. Die Chronik Martins gehört der Classe C an (vgl. MG. SS. XXII). Die Kaiser stehen immer links und schliessen mit dem Passus, welchen Weiland (MG. SS. XXII, 475) *Additamentum Cod. 10* nannte . . . *remeavit*. *Explicit cronica fratris Martini ord. Pred. de imperatoribus*. Die Päpste stehen rechts und schliessen mit Johann XXI. . . . '*sepultus extitit*' (XXII, 443). *Explicit cronica fr. Martini ord. fratrum Predic. de pontificibus summis*. Worauf sich die *Continuatio Romana* (XXII, 476) anschliesst; diese endigt unter Johann XXII. mit 1325, der Canonisation des heiligen Thomas. Die Worte '*Anno a transitu eius XXXVIII*' bleiben ohne weitere Fortsetzung.

d I 1. membr. fol., treffliche westgothische Minuskel in 2 Col. mit vielen Miniaturen in era 1030 oder im Jahre 992 vollendet, geht unter dem Namen des '*Codex Emilianus*' und ist der etwas jüngere, stiefmütterlich behandelte Bruder des folgenden *Codex Vigilanus* (d I 2). Er ist weniger reich verziert als jener und giebt das wohl beiden zu Grunde liegende Original ungenauer wieder. In den Miniaturen ist manches unfertig, manches missverstanden. Benutzt wurde dieser Codex von der Madrider Commission der Akademie der Geschichte (vgl. *Memorias* II, 562 ff. 572 ff.) und zu den Madrider Ausgaben der spanischen Concilien und des *Fuero*.

Die Handschrift stammt, wie eine neuere Hand auf fol. 1 und 2 angiebt, aus San Millan de la Cogolla. Die Schreiber sehen wir aus fol. 453, wo ganz wie in d I 2 in einem Rahmen in 3 Reihen 9 Portraits dargestellt sind. In erster Reihe: *Cindasvintus rex*. *Recesvintus rex*. *Egica rex*, und marginal '*Hii sunt reges, qui abtaverunt librum iudicum*'. In zweiter